

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Monatenspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf.,  
burch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Samstag den 15. Mai 1897.

Insertionspreis: eine 4zeilige Zeile ober deren  
Raum 10 Pfg., 20 Pfg. 20 Pfg.  
Beilagen: Wochenschrift: Unterhaltungsblatt, 140 Pfg. Zugabe  
Winger- u. Bauernfreund, monatlich: Sonntagbeilagen.

**Amliches.**  
**Wegsperr.**  
Die Straße Kirchwinkel-Vorderweihbuch ist  
bis auf Weiteres für Fahrzeuge gesperrt.  
Schorndorf, den 13. Mai 1897.  
R. Oberamt. Vebführer.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Aus Schwaben.**  
Schorndorf, 14. Mai. Von morgen  
Samstag an wird Zug 81 auf der Strecke  
Schorndorf-Gmünd außer an Sonn-  
und Feiertagen auch Samstags ausgeführt:  
Schorndorf ab 6<sup>27</sup> nm.  
Gmünd an 7<sup>15</sup> "

+ **Oberberken, 11. Mai.** Am letzten  
Sonntag nachmittag fand im hiesigen demo-  
kratischen Volks-Verein unter Beistand der Par-  
teifreunde von Schorndorf und Unterurbach die  
Wahl eines neuen Vereinsvorstandes statt. Schon  
zwei Monate war unser Volks-Verein ohne  
Oberhaupt, da der seitherige „bewährte“ Vor-  
stand, der herrschaftliche Holzhauser Dannenhauer  
wegen einer längeren Auswanderung, die er  
und seine Gattin vor 2 Monaten antraten,  
seines Amtes nicht mehr walten konnte. Sie  
wurden von der Strafkammer Ellwangen  
wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von  
4 Monaten rechtskräftig verurteilt; ein harter  
Schlag für die Mitglieder des Volks-Vereins.  
Dannenhauer und seine Ehefrau hatten nämlich  
eine Unfallsrente der Landwirtschaftlichen Berufs-  
genossenschaft für den Jagdkreis für die Ehefrau  
erschwindelt. Der neugewählte Vorstand ist Zim-  
mermann U n r a t h in Oberberken.

**Rotweil, 11. Mai.** Nach einer Mitteil-  
ung, die Generaldirektor Seidemann von Kbln  
aus hierher zur Kenntnis der Beamten der  
Pulverfabrik gelangen ließ, ist die Verlegung  
des größten Teils des Betriebs nach Dünberg  
beschlossen. Den Grund hierzu gab, wie jetzt  
dem „Schw. M.“ geschrieben wird, eine bedeu-  
tende Steuer-Erhöhung; es soll die hiesige  
Fabrik den mehr als vierfachen Betrag in Würt-

**Ungarn.**  
Erzählung von L. Arnefeld.  
Nachdruck verboten.  
36. Fortsetzung.  
„D, lachte sie, „ich habe die Probe bestanden.  
Ein Wunder von mir war hier und ist abgereist,  
ohne sich um Erla bemühen zu haben, das hat  
mir und ihm Herrn Knutsons volle Gunst ein-  
getragen.“  
„Und ich?“ fragte ich noch einmal.“  
„Sie zuckte die Achseln. Sie machen einen  
soliden Eindruck als die jungen Offiziere, Künst-  
ler und Kavaliere ohne bestimmten Lebensberuf,  
die Erla bisher umschwärmten haben, man ist  
Ihnen Dank schuldig, und Herr Knutson mag  
wohl auch die gänzliche Abgeschlossenheit nicht mehr  
ertragen haben.“ Er ist im Grunde eine gesellige,  
umgängliche Natur.“  
„Erlas Eintritt machte dem Gespräch ein  
Ende; hatte aber Frau Clemens gehofft, mich

temberg zu entrichten haben gegenüber der Steuer,  
die in Dünberg (Breußen) bei einem wesentlich  
größeren Umsatz und Betrieb zu entrichten ist.  
Die Verlegung war schon seit länger ins Auge  
gefaßt, konnte aber bisher durch den Einfluß  
des Geheimen Kommerzienrats v. Duttonhofer,  
der stets das Interesse seiner Vaterstadt zu  
wahren wußte, verhindert werden.  
**Rotweil, 12. Mai.** In dem 3/4 Stun-  
den von hier entfernten Zimmern sind 2 große  
Bauernhäuser, dem Delonomen Bücher und  
Matthias Mayer gehörig, abgebrannt. Es liegt  
Brandstiftung vor.

**Heilbronn, 11. Mai.** Im Laufe dieser  
Woche wird hier wieder ein Weinprobetag ab-  
gehalten. Die Weinkäufer haben dabei Gele-  
genheit, verlässliche Weine verschiedener Jahr-  
gänge selbst zu kosten. Zur Probe dürfen nur  
Produzenten Weine liefern. — Die Reben stehen  
bis jetzt schön, mit Ausnahme der unteren La-  
gen, die hier im Weinbergverfall durch die  
kalten Nächte geitten haben.  
**Mafelheim, 11. Mai.** Die 13. Mai. Ge-  
stern nachmittag ereignete sich auf der Straße  
nach Heggbach ein eigentümlicher Unglücksfall.  
Durch einen umfallenden Rieswagen wurde ein  
19jähriger Dienstknecht von Aplingen verschüttet,  
ohne daß der Führer und die Umstehenden dies  
bemerkten. Erst als man den jungen Mann ver-  
mißte, suchte man und sah ein Tuchstück seiner  
Zuppe aus dem Rieshaufen hervorschauen. Da-  
rauf zog man die Leiche des Verschütteten her-  
vor. Den Schrecken der Leute kann man sich  
denken.

**Vom Gärtzfeld, 12. Mai.** Bei dem  
gestern gemeldeten Brand in Dünberg sind,  
wie nun feststeht, 17 Wohnhäuser und 8 Ne-  
bengebäude ein Raub der Flammen geworden.  
Zwei Personen erlitten schwere Brandwunden,  
und zwei Stücke Vieh und 3 Hunde sind ver-  
brannt. Die rasche Verbreitung des Feuers er-  
klärte sich dadurch, daß in dem betroffenen Teil  
des Ortes die Häuser zum Teil Strohdächer ha-  
ben. Brandstiftung wird vermutet.

**Deutsches Reich.**  
**Wetz, 13. Mai.** Das Kaiserpaar mit den  
Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar

und der Prinzessin Viktoria Luise traf um halb  
2 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und be-  
sichtigte die Kathedrale. Die Prinzen fuhren  
von dort unter Leitung des Obersten v. Hueneß  
nach der Feste Prinz Friedrich Karl, während  
das Kaiserpaar sich nach dem Bezirkspräsidium  
begab, von wo die Majestäten um halb 3 Uhr  
ebenfalls eine Fahrt nach der genannten Feste  
unternahmen. Um 5 Uhr nachmittags erfolgte  
die Abreise der Herrschaften nach Schloß Urville.

### Neueste Nachrichten.

**Athen, 14. Mai.** Aus Atria wird von  
gestern abend gemeldet, daß Oberst Bairactoris  
mit einer starken Abteilung gegen Philippiada  
aufgebrochen ist. Die griechische Vorhut ist mit  
der türkischen Vorhut in Berührung gekommen,  
die Türken hatten zwei Hauptpunkte auf dem  
Wege nach Philippiada besetzt.

**Athen, 15. Mai.** In der Umgebung von  
Atropolis wird seit gestern gekämpft. Die Grie-  
chen erhielten Verstärkungen.

**Paris, 15. Mai.** Die „Agence Havas“  
meldet aus Atria von gestern abend 6 Uhr:  
Man Grubow entspann sich ein heftiger Kampf.  
Zwei griechische Brigaden mit zahlreichen Kan-  
onen und 2 Kompagnien Pioniere, sowie einer  
Escadron gerieten mit den Türken, die fast keine  
Artillerie hatte, in den Kampf. Die Griechen  
warfen die ersten Linien der Türken zurück,  
begann dann aber heftigem Widerstand, an  
mehreren Orten wurden die Soldaten handge-  
meint. Die Truppen standen sich so nahe ge-  
genüber, daß die Artillerie nicht einmarschieren konnte.  
Man spricht, daß 300, sogar 500 Griechen  
kampfunfähig wurden, doch heißt hierüber noch  
jede Bestätigung. Die Schlacht dauert fort.

**Petersburg, 15. Mai.** Auf der Eisen-  
bahnstrecke Dorpat—Walt entgleiste am Don-  
nerstag abend ein Militärzug. Zwei Offiziere,  
100 Soldaten sind tot, 60 Soldaten verwundet.  
13 Wagen wurden zertrümmert. Eine Unter-  
suchungskommission begab sich an die Unglücks-  
stätte.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker  
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Wegen Familienfestes bleibt mein Geschäft am  
Samstag den 15. d. Mts., von morgens 10 Uhr ab  
geschlossen.  
Fr. Speidel.

**Vierteljahrsheste**  
werden, so lange Vorrat, abgegeben, das Stück zu 10 Pfennig.  
Paul Rösler.

**Dr. Schott**  
von der Reise zurück!  
Sprechstunde 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
Sonntags 9 Uhr nur in dringenden Fällen.

Gut abgelagerte  
**Cigarren,**  
sowie  
**Cigarrenspitzen**  
empfiehlt  
Fr. Lenz, Vorstadt.  
4 gut erhaltene  
**Fenster**  
verkauft billig  
Carl Schäfer, Conditior.

1870er.  
Sonntag den 16. Mai, nachm. 5 Uhr  
im Hirsch.  
Sehr schöne geistliche  
**Hauslegen,**  
sowie  
**Waldsprünche**  
billigt bei  
Fr. Lenz, Vorstadt.

**Bruch-Nudeln**  
in 5 Pfd. Paketen p. Pfd. 36 Pf.  
**Bruch-Macaroni**  
per Pfund 25 Pf.  
empfiehlt  
Carl Schäfer, Conditior.

Ein geordneter  
**Hausknecht**  
findet Stellung bei  
Peppler & Knädlr, Schorndorf,  
Cigarrenfabrik.

**Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**Knopffabrik.**  
**Mt. 500000**  
sind zum niedersten Zinsfuß posten-  
weise gegen mindestens 1/10fache Ge-  
bäude oder Gütersicherheit  
sofort oder später auszuleihen  
und erbittet sich Informativscheine.  
Das Volksbureau Stuttgart  
Dlastr. 35.



Hauptniederlage: Eugen Heß, Schorndorf.  
**Ein jüngeres Mädchen**  
ausß Land gesucht in eine kleine  
Beamtenfamilie.  
Von wem, sagt die Redaktion.

Schorndorf.  
Zu unserer am nächsten Samstag den 15. Mai im  
Gasthof z. Krone stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
erlauben wir uns Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.  
Karl Wolfmaier,  
Luise Kometsch.

**Caffee! Caffee!**  
blauen, per Pfd. 90 Pf., 1 M., 1 M 10, 1 M 20, 1 M 40, 1 M 50, 1 M 60 Pf.,  
gelben, per Pfd. 1 M 40, 1 M 60, 1 M 80 Pf. und 2 M.,  
ächten arabischen Mocca, per Pfd. 1 M 80 Pf.,  
**geröstete Kaffee, eigene Brennerei,**  
per Pfd. 1 M 40, 1 M 60, 1 M 80 Pf. und 2 M.,  
**Würfelzucker in 5Pfd.-Paket, 25Pfd.- u. 50Pfd.-Kistchen billigst,**  
**Sutrzucker billigst,**  
**Heilbronner Kristallzucker**  
empfeicht

**Carl Schäfer a. Marktplatz.**  
Ehe Sie sich ein Fahrrad kaufen, lassen Sie die  
illustrierte Preisliste der bekannten Fahrradfabrika  
**J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd**  
kommen und Sie werden etwas gutes zu außerordentlich  
billigen Preis finden.  
Spezial-Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder  
**J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd.**  
General-Vertreter der weltberühmten Opel-Räder.

## Zur Aufklärung und Belehrung.

Die große Heilkraft gewisser einfacher Kräuter und Wurzeln ist seit den ältesten Zeiten bekannt und wenn  
auch dieselbe seit vielen Jahren nicht genug gewürdigt und beachtet ist, so treten doch in neuerer Zeit in der wissen-  
schaftlichen Welt wiederum ernsthafte Bestrebungen hervor, die zahlreichen und mannigfachen heilenden Kräfte, die  
noch unerkannt im Pflanzenreiche schlummern, zu erforschen.  
Dagegen ist allgemein der Honig als eins der natürlichsten Heilmittel bekannt und seine Dienste in der Ge-  
sundheitspflege werden allgemein gewürdigt. Unbestritten ist seine antiseptische Wirkung und wird er in geeigneter  
Form gegen Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und der Atmungsorgane äußerst empfohlen.  
Doch der Honig hat den Nachteil, daß er in natürlichem festen Zustande allernächstens nicht vertragen wird.  
Ohne Vermischung ist er zu hart; kann, daß er ihn schon rauch gemacht.  
Alle diese Umstände berücksichtigend, bietet sich eine überaus glückliche Vereinigung aller Vorzüge in dem seit  
Generationen bewährten, aus edlen heilkräftigen Pflanzenzäßen, reinem Wein und deutschem Bienenhonig kunstgerecht  
bereiteten:

**C. Lueks**  
Bestandteile und Zubereitung. Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig,  
3 Ko. frisch gepressten Vogelbeersaft, 4 Ko. destilliertes Wasser, kochs auf, schäume  
kunstgerecht ab und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weisswein hinzu, der vor-  
her mit 250 gr. Enzianwurzel, 250 gr. Veilchenwurzel, 750 gr. Eberwurzel, 300 gr.  
Ringelkraut, 180 gr. Natterzunge und 180 gr. Langenmoos, alles geschnitten, digeriert war.

**Gesundheits- Betrüger**  
Alle Fabrikate mit  
ähnlichen Namen  
oder anderer Firma  
sind  
Nachahmungen!  
**Kräuter- Honig**  
Preis 1/4 Fl. M. 1.—  
" 1/2 " " 1.75  
" 1/1 " " 3.50  
Bewährt bei den Leiden der Atmungsorgane:  
Lungenleiden, Brustleiden, Asthma, Krämpfe im Hals, Heiserkeit, Husten.  
Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen.  
Eine einzige Probe wird besser belehren, als jede Bekanntmachung.

Gratis-Prospekte in fast jeder Apotheke oder direkt vom Fabrikanten **C. Lück, Colberg.**  
Seit Generationen die herrlichsten Erfolge. Beweise dafür: die vielen sehr wertvollen  
Zeugnisse, z. B.:  
**Lungenleiden** Da mir (und demjenigen, für  
welchen ich die andere Flasche  
bestellte) Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig gute Dienste  
bei meinem Lungenleiden gethan hat, so ersuche (folgt  
Bestellung).  
Heiden in Lippe, den 14. März 1895.  
**Heinrich Otto, Müller.**  
In Schorndorf in beiden Apotheken; in Endersbach bei Apotheker Böcker; außerdem fast in allen  
Apotheken Deutschlands.

Sehen Sie sich ein Fahrrad kaufen, lassen Sie die  
illustrierte Preisliste der bekannten Fahrradfabrika  
J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd  
kommen und Sie werden etwas gutes zu außerordentlich  
billigen Preis finden.  
Spezial-Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder  
J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd.  
General-Vertreter der weltberühmten Opel-Räder.

Be kan nt ma ch un gen.

Farren-Verkauf.

Am Dienstag den 18. Mai, vormitt. 11 Uhr wird im sog. Spitalhof ein schwerer, fetter Farren verkauft von der Hospitalspflege.

Nachgenannte Arbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben:

1. Arbeiten zur Herstellung einer Abtrittanlage für das Lateinschulgebäude

- und zwar: 1) Maurer- und Betonier-Arbeiten im Betrage von 960 M. 2) Gypferarbeiten " " " 60 M. 3) Zimmerarbeiten " " " 200 M. 4) Schreinerarbeiten " " " 64 M. 5) Glaserarbeit " " " 30 M. 6) Flächnerarbeit " " " 124 M.

2. Arbeiten zur Herstellung eines Cementtrottoirs an der Vorstadtstraße

bestehend in Betonierarbeiten im Betrage von 480 M. Die Kostenvoranschläge etc. können auf dem Bureau des Stadtbauamts eingesehen werden. Liebhaber wollen ihre Offerte längstens bis Mittwoch, den 19. Mai, mittags 2 Uhr auf dem Rathause abgeben. Schorndorf, den 14. Mai 1897.

Gaifer, Stadtbaumeister.

Feuerwehr! Nächsten Sonntag, morgens 6 1/2 Uhr haben auszurücken: I. Zug Steiger, 1. Sektion, Obmann Rippert. II. Zug Netter, 1. Sektion, Obmann Ziegler.

Das Kommando: Emil Schmidt.

Friedr. Bühler b. d. Kirche, Fabrikation feiner Toiletteseifen, absolut neutral, daher sparsam und angenehm im Gebrauch. Billigster Bezug für Wiederverkäufer und Private. Abfallseife & Ausschußstücke besonders billig.

Winterbach. Unterzeichneter hält von heute an eine Niederlage in Seidelberger Portlandcement und empfiehlt denselben in jedem beliebigen Quantum jedermann unter Garantie bestens. Johs. Künzler, Delmüller.

Sopha, Divans, Bett-röste, Matrasen, alle Polster- & Sattlerwaren empfiehlt billigst Alb. Schmidt, Sattler bei der Kirche.

Druckfänger, an allen Wasserleitungsbahnen leicht anzubringen, verhüten das lästige Spritzen derselben. Ganz billig. S. Ziegler jr., Kupferschmiede und Wasserleitungsgeschäft.

Ernst Schwandner, Kleiderhandlung, Schorndorf, Neue Straße, empfiehlt wegen vorgerückter Saison sein bestfortirtes Lager eleganter Herren- und Knaben-Kleider, Kinder-Anzüge zu staunend billigen Preisen. Juppen für Radfahrer. Große Auswahl in Sommer-Juppen. Ueber den Markt im Laden.

Grabeinfassungs-Säulen

(mit Ketten) in Eisen- oder Bronze-Guß, roh, lackiert, bronziert oder vergoldet, nach neuen, reich decorierten Modellen empfiehlt Friedrich Prinz, Wasseralfingen.

Pumpen für alle Zwecke empfiehlt Theophil Veil, mech. Werkstätte Schorndorf.

Kentlinger Kirchenbaugeld-Lotterie. Ziehung 3. Juni 1897. Haupttreffer Mark 30.000. 6000. 2000 etc. 1721 Geldgewinne mit zus. Mark 65.000. Ganzes Loos M 2.-, 1/2 Loos M 1.- Porto und Liste 25 S. Für Wiederverkäufer mit Rabatt empfiehlt die Generalagentur (D 10) Eberhard Fetzer, Stuttgart. In Schorndorf in sämtlichen Loosgeschäften zu haben.

Freiburger Früchtlenkaffee aus der Fabrik von Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden giebt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlsmekendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt sich daher als billiger Kaffeezusatz. Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen. Nur Acht Freiburger wenn die Pakete in glanzroth Papier und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Viercken als Schutzmarke versehen sind. Zu haben in den Spezereihandlungen von Schorndorf und den Bezirksorten.

Gothaer Lebensversicherungsbank. Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Mill. Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 der Föhres-Normalprämie. — je nach Art und Alter der Versicherung. Vertreter in Schorndorf: Carl Sahn.

Haussamen zur Saat

Bruch-Nudeln in 5 Pfd. Paketen p. Pfd. 88 S. Bruch-Macaroni per Hund 25 S. empfiehlt Carl Schäfer, Conditor. Frisch eingetroffen sind: Orangen, Citronen, und Kranzfeigen und empfiehlt Eugen Seef.

Mastrindfleisch empfiehlt F. Schönleber. Geradstetten. Dem Fräulein M. P. in S. 1. zu ihrer Hochzeit ein dreifach donnerdes Hoch!

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann unter-günstigen Bedingungen sofort eintreten bei Friedrich Hammel, Conditorei u. Cafe, Stuttgart, Rotenbühlstr. 88.

ordentl. Schlafgänger sucht Niethammer. Börtlingen a. M. Göttingen.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Friedrich Geiger, Schreiner. Ebersbach. Ein geordneter jüngerer Schuhmacher findet dauernde und gute Stelle; auch wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen angenommen bei D. Lang, Schuhm.

Bis 1. oder 25. Juli suche ein ordentl. Mädchen. Frau Görner Mächten. 4 gut erhaltene Fenster verkauft billig Carl Schäfer, Conditor. Steinenberg. Nächsten Dienstag frisch gebrannter Kalk & rote Ware bei Ziegler Erzinger.

Dr. Holländ. Ein erprobtes Kraut! Milde u. schmerzmittel! Ein 10 Pfd. Beutel ca. 8 M. Labat. B. Becker in Ebersbach, S.

Sanatorium für Nerven- u. Chronisch-Kranke Laichingen, a. Alb. Dr. Denk. Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, und in den übrigen Haushaltsgeschäften erfahren ist, wird bis 1. Juli gesucht. Von Wtm. sagt die Heb.

Den Klee-Ertrag (hohen Klee) von 25 Kar im Sünchen verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Christian Bauerle.

Unser gut sortirtes Lager in nur neuen Bettfedern und fertigen Betten, sowie Bettbarchent und Drill in schönster Auswahl empfehlen bei billigsten Preisen. Geschwister Volz, Marktplaz.

Kartoffeln! Kartoffeln! sind wieder vom nächsten Montag ab in bester Speiseware zu haben bei Gustav Kraiß beim Hirsch. Neu eingetroffen sind: Schöne Sommer-Kleiderstoffe, Baumwollflanell und Cattun, Tisch- und Bettzeug, Servietten und Handtücher, seidene Tücher und Taschentücher, Läuferstoffe und Vorhangstoffe, Bettüberwürfe, Bettvorlagen etc. und empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen. Eugen Seef.

Ungefähr 12-15 gut erhaltene, für Wirtschaftssäle passende Lampen, worunter auch Kaiserlampen, sind wegen Einführung der elektrischen Beleuchtung entbehrlich und werden am nächsten Dienstag (Markt) mit tag 1 Uhr in der Löwenbrauerei zum Verkauf gebracht. Ebenso ist ein durch Vergrößerung der Küche in der Löwenwirtschaft entbehrlich gewordener Kochherd vorrätig zum Verkauf aufgestellt. Fr. Niehle

probieren Sie einmal, wenn Sie einen guten, kräftigen, gesunden und billigen Kaffee trinken wollen, den beliebten Gellwanger Malzkaffee Marke „Löwe“ derselbe besitzt den vollen Geschmack des Bohnen-Kaffees, Nerven- und Magen-Leidenden und Kindern ärztlich sehr empfohlen. Zu haben in Schorndorf bei Carl Schäfer, Chr. Bauer, G. Böß, F. Ringelbach und Fr. Deisinger Wte.

Weinberg-Spritzen, bewährtes System, empfiehlt Theophil Veil, mech. Werkstätte Schorndorf.

Spiegel in allen Größen und Preislagen empfiehlt in größter Auswahl Fr. Speidel.

Moströfen! schwarze Skalanova, Samos, blaueschwarze Cesme, blaueschw. Caraburno, rote Beglerdje, sowie Filiatra-Corinthen empfiehlt billigst Carl Weller b. d. Kirche.

Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Knopfabrik. Einen noch gut erhaltenen Kunstherd hat billig zu verkaufen. G. Dittel.

Ein bescheidener Dieb! Ein seltener Fall! An Martini und am ersten April sind von mehreren hundert Mark je 50 Mark mir weggestohlen worden. Wenn der Thäter glaubt, er sei unbekannt, so täuscht er sich sehr, im Interesse der eigenen Person wäre es vorzuziehen, die Sache persönlich zu erledigen, da man scharf mit der Angelegenheit vorgehen wird.

2 Bühnenräume zu vermieten. Geschwister Geiger. Damenlos glücklich macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man: Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. Nadeben-Tresden. (Schuhmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Größte Kaffee-Ersparnisse! Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat. Seltig's feinsten Sternkaffee. Patente in Frankreich angemeldet. Viele erste Preise. Emil Seelig A.-G. & Walthar Heilbrunn & N. (A 40)

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde. Vorm. 9 Uhr Predigt Pred. Weller. Abends 8 Uhr Baukollekte. Prediger Weller. Mittwoch abend 8 Uhr Prediger Weller.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Monatsspreise in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf.,  
durch die Post bezogen  
in Oberamtssitz Schorndorf 1 M. 15 Pf.

Montag den 17. Mai 1897.

Insertionspreis: eine halbpaltene Zeile oder deren  
Raum 10 Pf., Nachmittags 20 Pf.  
Beilagen: Wöchentlich: Unterhaltungsbillett, 1 M. 10 Pf.; Sonntagsblatt  
Winger- u. Pauererwerb, monatlich: Sonntagabende.

## Kragen, Krägchen und Jackets

empfehl  
**Anna Kohler.**

## Anker-Gartenwirtschaft.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er am Sonntag seine neu erbaute **Regelbahn** mit einer Mehlsuppe bei gutem **Engelberger Stoff** in hell und dunkel eröffnen werde, wozu er freundlichst einladet.

Sochachtungsvoll  
**W. Fezer zum Anker.**

### Danklagung.

Schorndorf, 15. Mai.  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unserer l. Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante **Ernestine Wegmann** erfahren durften, sagen innigen Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Damenblusen, fertige Herren- und Damenhemden, Sportschanden, Arbeiterhosen, Kragen, Kravatten und Hosenträger, Damen- und Kinderschürzen

in weiß und farbig  
**Unterrocke, Korsetten, Kinderkittel, Strümpfe und Socken**

empfehl in schöner Auswahl billigt  
**Eugen Seeß.**

## Thurmelin

Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektentpulver-Spezialität.  
Goldene Medaille 1896 f. vorzügliche Wirkung.  
Wunderbarer Erfolg! Mittel der Küchenfliegen, sowie Haustieren. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 u. 60 S., 1, 2 u. 4 M. Spritzen hiezu, die einzig praktischen, à 35 S. und 50 S. In Schorndorf: O. Moser; in Lorch: Wilh. Dürr; in Grunbach: Frau Wwe. Fischer.

### Diaphanien empfehlen sich selbst zu Gelegenheits-Geschenken.

Solche sind in hübschen Stücken zu den billigsten Preisen zu haben bei  
**Paul Köster.**  
Suppenwürze schafft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von  
**Eugen Seeß, Konditor.**

## Ueber den Markt!

### Strohüte

für Herren, Knaben, Damen, Mädchen u. Kinder in den neuesten Fassonen, sowie **Gartenhüte**, garniert und ungarniert, empfiehlt in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.  
**Fr. Speidel.**

### Caffee! Caffee!

blauen, per Pfd. 90 S., 1 M., 1 M 10, 1 M 20, 1 M 40, 1 M 50, 1 M 60 S., gelben, per Pfd. 1 M 40, 1 M 60, 1 M 80 S. und 2 M., ächten arabischen Mokka, per Pfd. 1 M 80 S., **geröstete Caffee, eigene Brennerei**, per Pfd. 1 M 40, 1 M 60, 1 M 80 S. und 2 M., **Würfelzucker in 5 Pfd.-Paket, 25 Pfd.- u. 50 Pfd.-Kistchen billigt, Gutzucker billigt**, **Heilbronner Kristallzucker**

empfehl  
**Carl Schäfer a. Marktplaz.**  
**Ev. Arbeiter-Verein.**  
Sonntag den 16. Mai 11—12 Uhr  
**Bibliothekstunde.**

### Eisenvitriol

als Düngemittel (in Wasser oder Galle auflöslich) empfiehlt  
**Carl Fr. Maier a. Thor.**

### Pferd-Verkauf.

Wegen Entbehrlichkeit habe eine Schimmelstute, flotter Einpänner und gut im Zug unter Garantie dem Verkauf aus.  
**Gustav Kraiß, Kohlenhda.**

### Knecht-Gesuch.

Einen geordneten, zuverlässigen Knecht, nicht unter zwanzig Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht zu sofortigem Eintritt oder auf nächstes Ziel.  
**F. F. Schüle, Cierkeigwarenfabrik Plüderhausen.**

### Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke, „Schwan.“  
Niederlage bei: **Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein, C. Fischer, Fr. Oeffinger, Joh. Veil b. Hirsch.**

### Gebäude

**Braun**  
Ulm a. D.  
Fabrik feuersicherer Asphalt Dachpappe Isolierplatten u. Holzement.  
Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Ein Herr sucht ein **möbliertes Zimmer** zu mieten.  
Wer, sagt die Redaktion.  
Der Gesamt-Ausgabe der heutigen Nummer ist ein Prospekt über die berühmte, sehr beliebte „Dörings-Seeife“ mit der Gulte beigelegt, worauf wir unsere geehrte Leser ganz besonders aufmerksam machen.

### Amüliches.

#### Verfügung der Ministerien der Auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Jagdzeit des Wildes.

Vom 20. März 1897.  
In Vollziehung der R. Verordnung, betreffend die Jagdzeit des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg.-Blatt Seite 315 wird zur Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziffer 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871 (Reg.-Bl. S. 391) Nachstehendes verfügt:

1. Wer Wild von einer derjenigen Arten, welche nach § 1 der R. Verordnung vom 30. Juli 1886 einer Jagdzeit unterliegen, befördert oder versendet, in Orte einführt, feilbietet oder verkauft, hat folgende Vorschriften zu beobachten: a) Allen Sendungen von Rot-, Dam- und Rehwild ist sowohl bei Beförderung mit Haut und Haar, wobei dasselbe nicht verpackt werden darf, als bei Beförderung in zerlegtem Zustande (in einzelnen Teilen) ein der Namen und Wohnort des Absenders oder des Verkäufers, den Tag der Entlegung und das Geschlecht des Wildes enthaltender Schein beizugeben. b) Bei Beförderung von Wild, welches einer der übrigen in § 1 der R. Verordnung vom 30. Juli 1886 unter A und B genannten Arten angehört, genügt neben Wohnort des Absenders die Angabe von Art und Stückzahl des Wildes auf dem auch hier beizugebenden Schein. c) Das Rot-, Dam- und Rehwild ist beim Aufbrechen so zu behandeln, daß das Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch erkannt werden kann, wenn das Geweih oder Gehörn abgenommen worden ist. d) Ein solches Wild ohne Geweih, bezw. Gehörn zum Verkaufe oder zur Beförderung bringt, ist verboten.  
\*) Anmerkung. Die Jagdzeit, innerhalb welcher Wild weber erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, ist durch die angeführte Bestimmung nach den einzelnen Tiergattungen in folgender Weise festgesetzt:

- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
- 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai.

### Ungarn.

Erzählung von L. Arnefeld.  
Nachdruck verboten.  
37. Fortsetzung.  
Unzähligemale fragte ich: „Womit habe ich es verdient, daß deine Liebe sich mir zugewendet hat?“ und sie antwortete mir mit Geheiß, einem ihrer deutschen Lieblingsdichter: „Lieb' ist Wunder, Lieb' ist Gnade, so wie der Thau vom Himmel fällt.“  
„Wer so hätte fortzuschwärmen dürfen! Aber uns Menschen sind nur kurze Augenblicke schrankenloser Seligkeit gewährt. Der größte Teil des mir selbst gewährten Urlaubs war zu Ende. Ich mußte zurückkehren zu meinem Berufe; verker wollte ich mir aber mein Glück sichern. Zum erstenmale sprach ich mit Gertra davon, daß ich bei ihrem Vater um sie werden wolle, und nun erwidert sie: „Er wird Dich abweisen, wie er alle anderen abgewiesen hat.“ sagte sie traurig. Er will nicht, daß ich einen andern heirate, als Knut Knutson, seines Bruders Sohn.“

pflichtet, dafür zu sorgen daß das Geschlecht erkennbar bleibt.  
§ 2. Für die Beförderung von Wild mit der Eisenbahn wird insbesondere noch folgendes bestimmt: a) bei Aufgabe als Eil- oder Frachtpäckchen, gut sind die in § 1 a und b verlangten Angaben, soweit sie nicht ohnehin schon im Frachtbriefe enthalten sind, in letzterem in Spalte „Erklärung wegen der etwaigen zoll- und steueramtlichen Behandlung beizugeben; b) bei Aufgabe als Reisegepäck- und Expressgut ist der Schein mit den verlangten Angaben der Gepäckannahmestelle zum Anschluß an die Begleitpapiere (Gepäckkarte, Expresskarte) zu übergeben.  
§ 3. Bei der Beförderung von Wild durch die Post ist der in § 1 a und b vorgeschriebene Schein a) soweit Begleitadressen zur Verwendung kommen, an diesen zu befestigen: b) soweit Pakete bis zu 12 1/2 kg. innerhalb Württembergs ohne Begleitadressen verschickt werden dürfen, diesen Sendungen beizugeben.  
§ 4. Wird bei der Beförderung zur Einlieferung wahrgenommen, daß diese Vorschriften nicht genau eingehalten sind, so findet Ausnahme und Beförderung der Sendung mit der Eisenbahn und Post nicht statt.  
§ 5. Vorstehende Bestimmungen finden nur auf die in Württemberg zur Auslieferung kommenden, somit nicht auch auf die im direkten Verkehr zur Einfuhr nach Württemberg oder zur Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über die württembergischen Grenzen eintretenden Wildsendungen Anwendung.  
§ 6. Gegenwärtige Verfügung tritt am 1. Mai 1891 in Wirksamkeit.  
Stuttgart, den 20. März 1891.  
Wittnadt, Schmid, Kemmer.

- #### A. Beim Haarwild:
- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
  - 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
  - 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai.

„Und Du?“ fragte ich.  
„Ich wollte ja thun, was der Vater wünschte, bis ich Dich kannte; nun kann ich es nicht mehr,“ sagte sie einfach.  
„Dann — dann muß ich sterben,“ flüsterte sie.  
„Sage ihm das, und sage ihm, er möge Knut alles lassen, die Gruben und die Wälder und die Häuser und das Geld, ich wolle nichts als seine Liebe und die Deinige.“  
„Wenn Du aber wählen müßtest zwischen seiner Liebe und der meinigen?“ war meine grausame Frage.  
„Dann wähle ich die Deinige!“ rief sie ohne Besinnen, „Gott verzeihe mir das Unrecht. Dein bin ich, mit Dir gehe ich, wohin Du mich führst, mit meines Vaters Segen oder ohne ihn.“  
„Das letzte Wort war bei mir auf allzu fruchtbaren Boden gefallen. Herr Knutson hörte, als ich mich am nächsten Tage bei ihm melden ließ, meinen Antrag an wie eine Unannehmlichkeit, die er schon erwartet hatte, die er aber über sich ergehen lassen müsse, und schlug mir dann mein Gesuch rund ab. Er sei nicht gesonnen, seine Tochter in Deutschland zu lassen, sondern habe

- 4) für Rehgeier auf die Zeit vom 1. Dez. bis 14. Oktober,
- 5) für Wildkälber und Damtöge, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwildes, auf das ganze Jahr,
- 6) für Kitzböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
- 7) für Hagen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,  
B. Beim Federwild:
- 1) für Auer- und Birkhähnen auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,
- 2) für Auer- und Birkhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
- 3) für Feld- und Gajelhühner, sowie für Fasanenhennen vom 1. Dez. bis 31. Aug.,
- 4) für Fasanenhähnen vom 1. Februar bis 23. August,
- 5) für Wachteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
- 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
- 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
- 8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli

Vorstehende Verfügung wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Nichtbefolgung dieser Vorschriften der Straandrohung des Art. 39 Ziff. 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 unterworfen ist.  
Schorndorf, den 15. Mai 1897.  
R. Oberamt. Leblichner.

#### Oberamt Schorndorf.

#### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, in den ihnen zugegangenen Registern für die Erhebung des Zuschlags der Staatsgewerbesteuer der beitragspflichtigen Handels- und Gewerbetreibenden den Betrag der den Einzelnen pro 1896/97 treffenden Staats-

bereits zu Gunsten eines Landmannes und Verwandten über ihre Hand verfügt.  
„Alle meine Vorstellungen hatten so wenig Erfolg bei ihm wie Erika's Bitten und Thränen; sie dienten nur dazu, daß er meine ferneren Besuche verbot und den Tag seiner Abreise von Wiesbaden bestimmte. Da schlug ich Erika vor, mit mir zu entziehen. Ich wollte sie zu meiner Schwester nach Erier bringen, von dort wollten wir nochmals an den Vater schreiben und ihn um seine Einwilligung bitten. Versagte er sie, so konnten wir uns auch ohne seine Zustimmung heiraten, denn Erika hatte bereits ihr einundzwanzigstes Jahr vollendet. Sie sah jünger aus, als sie war.  
„Der Ausführender der Flucht stellten sich keine großen Schwierigkeiten entgegen; die Wohnung, welche Knutson innehatte, war geräumig, das Schlafzimmer des alten Herrn durch zwei Zimmer von dem der Tochter getrennt.  
„Die ersten Streifen des andredenden Tages zeigten sich am östlichen Himmel, als ich Erika in der Frühe eines Waimorgens im Garten erwartete. Sie kam, in einen Mantel geküllt, mit